

# Pressemitteilung

Nr. 64/2011 – 28. Juli 2011

## Der Arbeitsmarkt in Herne im Juli

### Saisontypisch: Im Sommer mehr Arbeitslose

- Arbeitslosenquote bei 12,7 Prozent
- Aktuell 9.770 Arbeitslose in Herne
- Gemeldete Stellen sehr zufriedenstellend

	Juli 2011	Tendenz (Vormonat)	Juni 2011	Tendenz (Vorjahr)	Juli 2010
Arbeitslosenquote	12,7 %		12,6 %		13,6 %
Arbeitslose	9.770		9.700		10.546
Stellenzugang	329		327		361

Im Juli waren insgesamt 9.770 Männer und Frauen in Herne bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 0,7 Prozent oder 70 Personen mehr. Die Arbeitslosenquote stieg damit um 0,1 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent an. Im Juli vor einem Jahr betrug die Quote in Herne 13,6 Prozent - 0,9 Prozentpunkte mehr als heute. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosigkeit damit in Herne um 7,4 Prozent oder 776 Personen gesunken.

*„Das Schuljahres- und Ausbildungsende hat im Juli die Arbeitslosenzahlen wieder leicht ansteigen lassen“, berichtet Michaela Fantasia, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit in Herne. „Damit haben wir gerechnet, das ist saisontypisch. Vor allem die Schulabgänger lassen die Arbeitslosenzahlen steigen. Durch die späten Sommerferien wird sich im August diese Entwicklung noch einmal fortsetzen. Dennoch sind wir zufrieden. Die Konjunktur erweist sich im Moment als sehr robust und im Vergleich zum Vorjahr können wir eine deutliche Verbesserung der Lage auf dem lokalen Arbeitsmarkt aufweisen. Interessant wird es nach der Sommerpause werden.“*

### **Die Kräftenachfrage**

*„Die Anzahl der uns neu gemeldeten Stellen ist in diesem Monat nahezu unverändert hoch“, so Fantasia. „In der Regel jedoch kommt es in den Sommermonaten immer zu einer Reduzierung der Stelle. Die aktuell rege Nachfrage zeigt, dass der Arbeitsmarkt trotz geringfügig höherer Arbeitslosigkeit in Bewegung ist.“*

Insgesamt 329 ungeforderte Stellen von Unternehmen und Verwaltungen wurden der Arbeitsagentur im Juli neu gemeldet. Im Monat zuvor waren es 327 Neuzugänge und ein Jahr zuvor 361 neue Stellen im Berichtsmonat. *„Zwar hat sich mit Blick auf das Vorjahr die Anzahl der Neu-Zugänge sichtlich reduziert, aber das Gesamtangebot ist inzwischen ein größeres geworden“,* erklärt die Geschäftsstellenleiterin. *„Im Ganzen verfügen wir in Herne über ein breit gestreutes Angebot von 1.028 Stellen. Vor einem Jahr waren nur 836 Stellen im Portfolio.“*

Die meisten Nachfragen kamen in diesem Monat aus der Metallbranche, aus dem gewerblich-technischen Bereich, aus dem Bereich Lager/Logistik und aus dem Fahrgeschäft.

## **Die Zu- und Abgänge**

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. Auch wenn sich die Arbeitslosigkeit in diesem Monat kaum verändert hat, verbirgt sich eine hohe Dynamik hinter der aktuellen Arbeitslosenquote. So haben sich im Juli insgesamt 1.667 Frauen und Männer in Herne neu oder erneut arbeitslos melden müssen (Vormonat: 1.574). 1.598 Personen wiederum konnten ihre Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat beenden (Stand Vormonat: 1.675).

## **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen**

### **Die Jugendarbeitslosigkeit**

- **Schulabgänger suchen verstärkt nach Ausbildungen oder Alternativen**
- **nicht alle Auszubildenden wurden übernommen**

Insgesamt 975 junge Frauen und Männer, die auf der Suche nach einer Arbeit oder einer Ausbildungsstelle waren, waren in diesem Monat in Herne arbeitslos gemeldet. Das sind verglichen mit dem Vormonat 8,9 Prozent oder 80 Jugendliche mehr. Die Geschäftsstellenleiterin dazu: *„Der Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit in diesem Monat ist saisontypische. Sowohl die Schulabgänger als auch diejenigen, die ihre Ausbildung gerade abgeschlossen haben, lassen die Zahlen statistisch erst einmal hochschnellen. Bis zum Ende des Sommers wird sich in dieser Personengruppe aber noch viel tun. Unsere Berufsberater und unser Arbeitgeber-Service arbeiten auf Hochtouren. Wer jetzt noch keine Ausbildung gefunden hat, hat immer noch gute Chancen. Gerade in den letzten Wochen vor Beginn der Ausbildungen ist viel Bewegung auf dem Ausbildungsmarkt zu erkennen. Und jede junge Fachkraft, die nach der Ausbildung nicht übernommen wurde, wird erfahrungsgemäß in den nächsten Monaten wieder in Arbeit kommen. Junge Fachkräfte sind gefragt. Chancen gibt es noch genug.“*

Verglichen mit dem Vorjahresmonat ist die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe gesunken: Im Juli 2010 waren es 13,3 Prozent oder 149 Personen mehr, die auf der Suche waren.

### **Die „Älteren“**

- **Zahl der „älteren“ Arbeitslosen fast konstant**

In der Personengruppe der „Älteren“ - also denjenigen, die 50 Jahre und älter sind - ist die Arbeitslosigkeit im Juli minimal gesunken. Mit minus 1,2 Prozent oder 31 Personen kam sie im Berichtsmonat auf einen Gesamtwert von 2.460 Personen. Und auch mit Blick auf das Vorjahr hat sich in dieser Personengruppe nicht viel getan. Im Juli vor einem Jahr lag die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen um 2,9 Prozent oder um 74 Personen über dem heutigen Wert.

### **Die Langzeitarbeitslosen**

- **Verglichen mit dem Vorjahr freudige Entwicklung**

Insgesamt 4.082 Personen waren im Juli in Herne langzeitarbeitslos gemeldet. Das ist, im Vergleich zum Vormonat, mit minus 10 Personen (0,2 Prozent) keine große Veränderung. Gegenüber dem Vorjahr hingegen ist eine deutliche Verbesserung zu erkennen: Im Juli 2010 gab es in dieser Personengruppe noch 5,1 Prozent oder 220 Personen mehr, die arbeitslos gemeldet waren.

### **Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

Im Bereich der Versicherungsleistung erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen im Juli um 2,8 Prozent, im Bereich der Grundsicherung um 0,3 Prozent.

Insgesamt 1.630 Personen waren im Juli im Bereich der Versicherungsleistung arbeitslos gemeldet, das sind 45 Personen (2,8 Prozent) mehr. Mit Blick auf das Vorjahr ist das eine sehr erfreuliche Entwicklung: Im Juli vor einem Jahr registrierte die Agentur für Arbeit in diesem Bereich noch 27,6 Prozent oder 620 Personen mehr.

Im Bereich der Grundsicherung stieg die Arbeitslosigkeit in diesen Monat geringfügig um insgesamt 25 Personen (0,3 Prozent) an. Insgesamt 8.140 Personen waren in diesem Bereich gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr sind das 1,9 Prozent oder 156 Personen weniger.

## **Zum Ausbildungsmarkt im Juli**

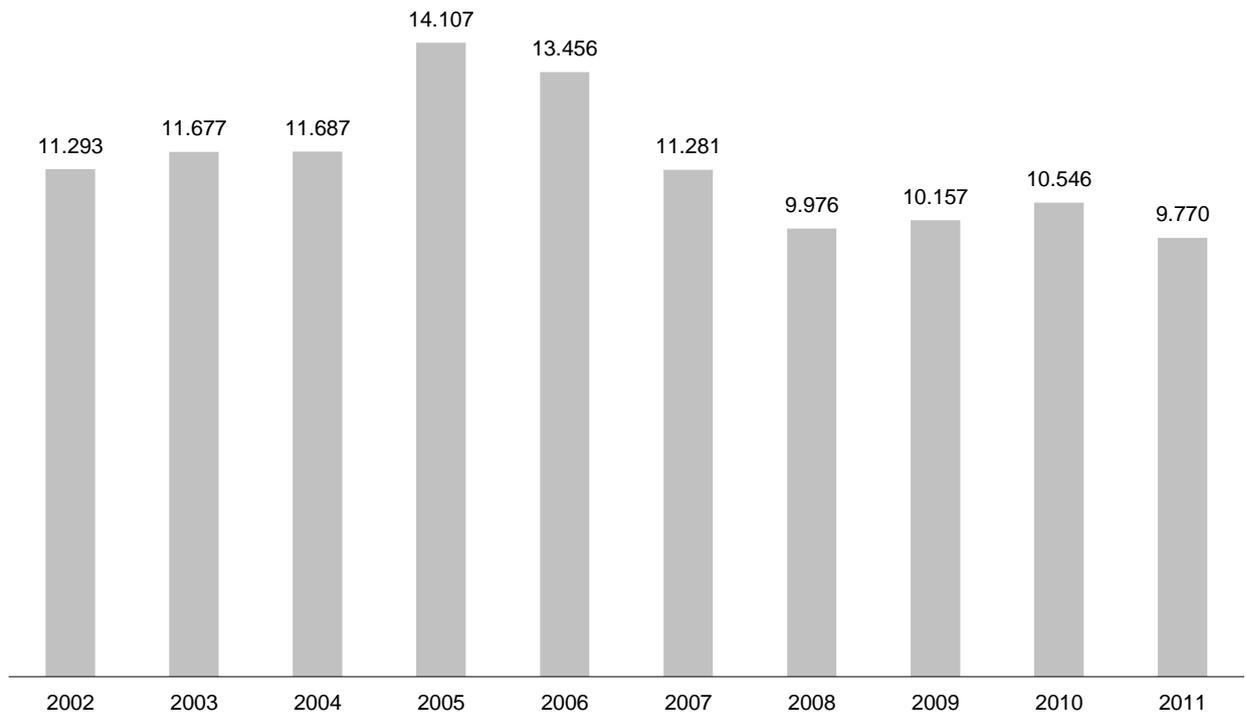
Zwar schließt sich die Schere zwischen Bewerbern und Ausbildungsstellen in Herne stetig, es gibt aber immer noch mehr Bewerber als Ausbildungsstellen auf dem Markt.

Die Situation in Herne stellt sich im Juli wie folgt dar: Seit Beginn des Berichtjahres im Oktober 2010 haben sich bis jetzt 1.401 Bewerber bei der Herner Arbeitsagentur gemeldet. Das sind 8,5 Prozent (130 Personen) weniger als vor einem Jahr. Demgegenüber stehen momentan 575 Ausbildungsstellen (minus 9,7 Prozent oder 62 Stellen im Vergleich zum Vorjahr).

Von den insgesamt 1.401 Bewerbern sind 492 noch auf der Suche – entweder nach der Wunschausbildungsstelle oder einer Alternative. Michaela Fantasia rät jedem Jugendlichen, der noch ohne Zukunftsperspektive ist, sich bei der Agentur für Arbeit zu melden: *„Es können durchaus noch späte Chancen geboten werden. Unsere Berufsberater und unser Arbeitgeber-Service arbeiten Hand in Hand. Die Vermittlungen laufen auf Hochtouren. Es ist noch alles möglich. Wichtig ist, dass sich die Jugendlichen bei uns melden. Nur dann können wir helfen.“*

### Bestand an Arbeitslosen

Stadt Herne  
jeweils Juli 2002 ... 2011



**Unterbeschäftigung**

05916 Herne, Stadt  
Juli 2011

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB III gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden.

Vertieft erläutert werden die Zusammenhänge in den Methodenberichten „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ und „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ [im Internet zu finden unter: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html)

Hinweis zu Unterbeschäftigungsquoten (ohne Kurzarbeit) in anteiligen Quoten für SGB II und SGB III: Dabei wird die Unterbeschäftigung aus den Rechtskreisen jeweils auf die erweiterten Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote.

**Komponenten der Unterbeschäftigung**

	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Juli		April	
	Juli 2011	Juni 2011	Mai 2011	April 2011	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)	9.770	9.700	9.804	9.790	-776	-7,4	-865	-8,1
<b>+ Personen, die allein wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind</b>	768	793	803	899	21	2,8	51	6,0
dav.: Aktivierung und berufliche Einfeldierung (§ 46 SGB III) <sup>1)</sup>	222	260	293	401	-187	-45,7	-194	-32,6
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (Restabwicklung) <sup>1) 2) 3) 4)</sup>	-	-	-	-	-	x	-	x
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) <sup>5) 6)</sup>	546	533	510	498	208	61,5	245	96,8
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	<b>10.538</b>	<b>10.493</b>	<b>10.607</b>	<b>10.689</b>	<b>-755</b>	<b>-6,7</b>	<b>-814</b>	<b>-7,1</b>
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind</b>	2.210	2.277	2.348	2.368	-410	-15,6	-371	-13,5
dav.: Berufliche Weiterbildung <sup>1) 4)</sup>	344	406	396	389	-29	-7,8	-113	-22,5
Arbeitsmöglichkeiten <sup>1)</sup>	770	804	819	827	-131	-14,5	-14	-1,7
Fremdförderung <sup>5)</sup>	289	284	274	266	130	81,8	78	41,5
Beschäftigungsphase Büroarbeit <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	x	-	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	x	-	x
Beschäftigungszuschuss <sup>1)</sup>	22	33	44	57	-147	-87,0	-131	-69,7
§ 428 SGB III / 65 Abs. 4 SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI <sup>5) 7)</sup>	486	497	517	535	-235	-32,6	-256	-32,4
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit <sup>5) 7)</sup>	299	253	298	294	*	0,7	65	28,4
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	<b>12.748</b>	<b>12.770</b>	<b>12.955</b>	<b>13.057</b>	<b>-1.165</b>	<b>-8,4</b>	<b>-1.185</b>	<b>-8,3</b>
<b>+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III</b>	161	178	182	187	-18	-10,1	12	6,9
dav.: Gründungszuschuss <sup>1)</sup>	137	154	163	169	-20	-12,7	16	10,5
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit <sup>1)</sup>	24	24	19	18	2	8,5	-4	-18,2
Altersteilzeit <sup>8)</sup>	-	-	-	-	x	x	x	x
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) <sup>9) 10) 11)</sup>	...	...	...	...	x	x	x	x
<b>= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) <sup>12)</sup></b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) <sup>12)</sup></b>	<b>12.909</b>	<b>12.948</b>	<b>13.137</b>	<b>13.244</b>	<b>-1.183</b>	<b>-8,4</b>	<b>-1.173</b>	<b>-8,1</b>

**Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) <sup>12) 13)</sup>**

	Bestandsdaten							
	vorläufig			endgültig				
	Juli 2011	Juni 2011	Mai 2011	April 2011	März 2011	Februar 2011	Januar 2011	Dezember 2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	16,6	16,6	16,9	16,9	17,2	17,5	17,5	17,2

**Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung**

	Bestandsdaten							
	vorläufig			endgültig				
	Juli 2011	Juni 2011	Mai 2011	April 2011	März 2011	Februar 2011	Januar 2011	Dezember 2010
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	75,7	74,9	74,6	73,9	73,4	74,0	74,4	72,4

Erstellungsdatum: Juli 2011

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

<sup>1)</sup> Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die aktuellen Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

<sup>2)</sup> Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

<sup>3)</sup> Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.

<sup>4)</sup> Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.

<sup>5)</sup> Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

<sup>6)</sup> Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.

<sup>7)</sup> Zeitreihenvergleiche mit den Jahren 2005 bis 2007 eingeschränkt. Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger (einschl. Arbeitslosenhilfempänger), ab 2005 bis 2007 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld, ab 2008 Wechsel auf gemeldete erwerbsfähige Person, die unabhängig davon, ob sie Leistungen in der Arbeitslosenversicherung oder Grundsicherung beziehen, vorruhestandsähnliche Regelungen in Ansprache nehmen oder kurzfristig arbeitsunfähig sind.

<sup>8)</sup> Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben. Daten liegen nicht auf Kreisebene vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf Kreisebene aufgenommen werden.

<sup>9)</sup> Auf Kreisebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.

<sup>10)</sup> Ab Januar 2009 werden revidierte Werte auf Basis von Abrechnungslisten berichtet, bis Dezember 2008 erfolgt die Ermittlung der Werte auf Basis von Betriebsmeldungen.

<sup>11)</sup> Endgültige Daten zur Kurzarbeit liegen erst mit 5-monatiger Wartezeit vor. Für aktuellere Monate können nur vorläufig hochgerechnete Daten veröffentlicht werden.

<sup>12)</sup> Die Unterbeschäftigung und ihre Komponenten wurden im Mai 2011 auf ein verbessertes Messkonzept umgestellt und die Daten rückwirkend bis 2008 revidiert. Vergleiche mit früheren Zeiträumen sind deshalb eingeschränkt.

<sup>13)</sup> Die zweckgebundene erweiterte Bezugsgröße zur Berechnung der Unterbeschäftigungsquote wurde aufgrund eines geänderten Datenaufbereitungsverfahrens rückwirkend ab Mai 2010 revidiert. Vergleiche mit früheren Zeiträumen sind deshalb eingeschränkt.